

Unternehmen, Menschenrechte, Umweltschutz – Was bedeutet ein Lieferkettengesetz für Remscheid?

Fishbowl-Diskussion zu verantwortungsvollem Konsum und unternehmerischem Handeln

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Fairtrade-Town Remscheid laden wir Sie ganz herzlich ein zur

Fishbowl—Diskussion:

Unternehmen, Menschenrechte, Umweltschutz – Was bedeutet ein Lieferkettengesetz für Remscheid?

am Mittwoch, 23. September 2020

von 19:00 – 20:00 Uhr

Sophie-Scholl Gesamtschule (Hohenhagener Straße 25-27, 42855 Remscheid)

Die Corona-Pandemie zeigt der Welt die umfangreichen Verflechtungen globaler Lieferketten auf. Eingestürzte Textilfabriken und Menschenrechtsverletzungen beim Rohstoffabbau für unsere Smartphones sind direkte Folgen unserer Alltagsgewohnheiten.

Entwicklungsminister Gerd Müller möchte deutsche Unternehmen über ein Lieferkettengesetz stärker in die Pflicht nehmen: Sie sollen für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards entlang ihrer Lieferketten Sorge tragen. Während zivilgesellschaftliche Vereine und Bündnisse seine Forderung nach einem Lieferkettengesetz unterstützen, kritisieren Wirtschaftsverbände die gesetzlichen Vorgaben als nicht umsetzbar.

- *Doch was bedeutet ein Lieferkettengesetz für uns in Remscheid?*
- *Welche Chancen und Risiken ergeben sich daraus für Unternehmen aus dem Bergischen Land?*
- *Und welchen Einfluss haben wir als Bürger*innen bei der Einhaltung von Menschenrechten?*

Das möchten wir gemeinsam mit Michael Wenge, Geschäftsführer der Bergischen IHK, Peter Lange, Vorsitzender des DGB-Stadtverband Remscheid, Eva-Maria Reinwald von Südwind Institut, Claudia Altenrath, Head of Sustainability Management bei Vaillant GmbH und Ihnen diskutieren.

Vorab haben Sie außerdem die Möglichkeit in der Schule eine Ausstellung zu Menschenrechten und Umweltschäden zu besuchen.

Bringen Sie Ihre Fragen, Anliegen und Meinungen ein oder hören Sie einfach nur zu, wie unsere Gäste die Chancen rund um ein Lieferkettengesetz einschätzen.

Zum Schutz unserer Mitmenschen halten wir selbstverständlich alle **Corona-Schutzmaßnahmen** ein. Da die Anzahl der Besucher*innen aufgrund dessen begrenzt ist, bitten wir Sie frühzeitig vor Ort zu sein.

Ein Programm zu unserer Veranstaltung finden Sie anbei. Wir freuen uns, wenn Sie die Einladung an Interessierte weiterleiten.

Bei Fragen können Sie sich sehr gerne wenden an Sophia Merrem, Eine-Welt-Promotorin für das Bergische Land unter 0163 6193827 oder s.merrem@fsi-forum.de.

Wir freuen uns auf einen spannenden und aufschlussreichen Abend mit Ihnen!

Die Fairtrade Steuerungsgruppe Remscheid

**UNTERNEHMEN, MENSCHENRECHTE, UMWELTSCHUTZ –
WAS BEDEUTET EIN LIEFERKETTENGESETZ FÜR REMSCHIED?
Am Mittwoch, den 23. September 2020, von 19:00 – 20:00 Uhr**

18:00 Uhr	Besuch der Ausstellung <i>„Schafft Recht und Gerechtigkeit“</i>
19:00 Uhr	Begrüßung <i>Barbara Reul-Nocke, Beigeordnete der Stadt Remscheid</i> <i>Sophia Merrem, Eine-Welt Promotorin für das Bergische Land und Vertreterin der Fairtrade-Town Remscheid</i>
19:15 Uhr	Fishbowl-Diskussion <i>Eva-Maria Reinwald, Ansprechpartnerin zur Initiative Lieferkettengesetz, Südwind Institut</i> <i>Claudia Altenrath, Head of Sustainability Management bei Vaillant GmbH</i> <i>Michael Wenge, Hauptgeschäftsführer der Bergischen IHK – Wuppertal, Solingen Remscheid</i> <i>Peter Lange, Vorsitzender des DGB-Stadtverband Remscheid</i>
20:00 Uhr	Verabschiedung und Ausklang



Ausstellung

Vor Beginn der Podiumsdiskussion haben Sie die Möglichkeit die Roll-Up-Ausstellung „Schafft Recht und Gerechtigkeit von Südwind e.V. zu besuchen. Sie gibt Einblicke in Menschenrechtsverstöße und Umweltschäden in den Lieferketten unserer Alltagsprodukte, zeigt Veränderungsmöglichkeiten durch ein Lieferkettengesetz auf und weist auf die bundesweite Initiative Lieferkettengesetz hin.

Eine Ausstellung von SÜDWIND, Brot für die Welt und MISEREOR– in Zusammenarbeit mit Einrichtungen aus Diözesen und Landeskirchen in NRW, gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW.

Kurzbeschreibung zur Fishbowl-Methode:

Bei der Fishbowl-Methode tauschen Diskussionspartner*innen im Innenkreis (im „Goldfisch-Glas“) Meinungen aus, während die übrigen Teilnehmer*innen in einem Außenkreis Platz nehmen. Möchte ein*e Teilnehmer*in aus dem Außenkreis zur Diskussion beitragen, kann ein freier Stuhl in der Mitte eingenommen werden und anschließend für weitere Gäste freigemacht werden. Dadurch bekommen alle Teilnehmenden, die Möglichkeit eigene Perspektiven einzubringen und Fragen zu stellen. Die Diskussion wird so lebendig und interaktiv.

Ansprechpartnerin bei Rückfragen:

Sophia Merrem

Eine-Welt-Promotorin für das Bergische Land, **FSI Forum für soziale Innovation gGmbH**

Opferfelder Str. 22, 42719 Solingen

Telefon: 0212 2307989, Mobil: 0163 6193827, Mail: s.merrem@fsi-forum.de